

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 382

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

152

XI. 381.—XI. 387.

Stifter von Göttweig, anno 1770 in diesem Stifte gehalten von Hörmanseder Can. Reg. s. Flor.

XI. 382. Papierhandschrift vom Jahre 1751. 43 Blätter in 4°. Ursprünglicher Besitzer Johann Giesecke Caplan zu Windisch-Garsten.

Das Zügelglöckl als eine Sturmglocken. Predigt gehalten vom obengenannten Giesecke bei Gelegenheit der anno 1748 vorgenommenen Weihe eines solchen Glöckleins zu Windisch-Garsten. Die Predigt ist auch im Druck erschienen.

XI. 383. Papierhandschrift vom Jahre 1787. 52 Seiten in 8°. Ursprünglicher Besitzer Dominicus Feilmayr Benedictiner von Kremsmünster.

Trauerrede auf den Hochwürdigen Hochedelgeborenen und Hochgelehrten Herrn Maurus Gordon des Hochlöbl. Benediktiner-Stiftes Gärsten Würdigsten Abtens Snr. k. k. Apostol. Majestät Rath, der Löbl. Geistlichen Landesstände in Oberösterreich gewesten Verordneten etc., zusammengetragen von Dom. Feilmayr Benediktiner zu Kremsmünster 1787.

XI. 384. Pergamenthandschrift des XIII. und XIV. Jahrh. 423 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium. Bl. 1^a—92^b gehören dem XIV. Jahrh. an und sind eine spätere Ergänzung. Bl. 93^a bis zum Ende haben den Character des XIII. Jahrh. in Schrift und Ornamenten. Das Format ist grösstes Folio; die Schriftzüge sehr gross und sorgfältig; übergrosse, schön verzierte Initialen gehen durch die ganze Handschrift. Voraus geht ein Calendarium nach den Regeln der Passauer Dioecese. Bl. 65^a ein officium s. Floriani. Am Ende des Codex fehlen einige Blätter.

XI. 385. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 321 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Missale. Nach dem Ritus der Passauer Dioecese; grosse reich verzierte Initialen am Anfang des Codex und des Canon's. Vor diesem letztern befindet sich eine blattgrosse Miniatur mit dem Bildniss des Gekreuzigten. Die Schriftzüge sind sehr gross.

XI. 386. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 341 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium. Nach dem Ritus der Passauer Dioecese. Voran geht ein Calendarium. Bl. 187^a officium s. Floriani.

XI. 387. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 278 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

Psalterium für den Chorgebrauch, sehr grosse Buchstaben, Musiknoten späterer Zeit; neben vielen kleineren ganz einfach blau oder roth ausgeführten Initialen kommen auch mehrere kunstreich verzierte vor.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 382

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28050